Diospi Suyana

Familie Rottler

Rundbrief 4 · August 2019

Ein Jahr in Peru

Seit genau einem Jahr sind wir nun in Peru. Dankbar blicken wir auf das vergangene Jahr zurück.

Die Kinder haben viele Freunde gefunden, andere Missionarskinder und auch einige peruanische Kinder. Das Spanisch klappt sowohl bei Markus, als auch bei den Jungs immer flüssiger. Der Weg in die Arbeit und in die Schule gehört zur täglichen Routine. Das heißt allerdings nicht, dass unser Leben hier eintönig geworden ist. Gerade haben wir den Nationalfeiertag gefeiert. Sowohl die Schule als auch das Krankenhaus hat am allgemeinen Marschieren am „Plaza de Armas" teilgenommen.

Anton marschiert

Susi ist dankbar über einige Spenden an Spielsachen, die ihr das Arbeiten enorm erleichtern. Ein besonderer Dank geht an die Kirchengemeinde Pfaffenhofen, welche unter der Leitung von Pfarrer Baldeweg Spielsachen und Geld für den Transport des dringend benötigten Therapiematerials gesammelt haben. Ein weiterer Dank geht an die „Papierhamster" in Reichertshausen, welche einen großen Geldbetrag gespendet haben. Auch hiervon haben wir verschiedenes Therapiematerial, Spiele und Farben gekauft.

Freitagsapell an der Schule

Markus hat vollen Erfolg bei seiner Arbeit. Sein Terminkalender ist über ein Monat im Voraus verplant. Er wird oft auch zu spannenden "Fällen" hinzugezogen und genießt seinerseits auch das Vertrauen der Ärzte, wenn er bei einem Patienten Hilfe braucht. Gerade das Hand in Hand arbeiten ist ein großer Gewinn, von dem am allermeisten die Patienten profitieren. Viele Hilfesuchenden kommen von weit her. So kommen z.B. einige aus dem 12 Stunden entfernten Puno, um am Hospital Diospi Suyana behandelt werden zu können. Schön ist auch, dass wir einige Patienten zusammen behandeln können, wie bei dieser Quechua Indianerin, die Markus zuerst behandelte und Susi mit einem Tape versorgte.

Markus führt eine ganzheitliche Therapie durch, Susi tapet eine Quechua Indianerin

Im Juli fand ein medizinischer Einsatz in einem 4 Stunden entfernten Bergdorf statt. Das erste Mal wurde auch Ergotherapie und Logopädie angeboten. 250 Patienten wurden an diesen Tag von den verschiedenen Fachrichtungen behandelt. Es wurden sogar Zähne gezogen und es gab eine Hebammensprechstunde. Als Rahmenprogramm gab es Kinderspiele, christliche Gruppenstunden und es wurden seelsorgerische Gespräche angeboten. Die Dorfbewohner waren sehr dankbar und haben uns feierlich empfangen.

DEUTSCHER PARTNER
die Vereinigte **D**eutsche **M**issionshilfe e.V.

VDM Vereinigte Deutsche Missionshilfe

Jeder von uns erhielt ein Körbchen mit Avocado, und den verschiedensten Kartoffelsorten. Für Susi war dieser Einsatz etwas ganz Besonderes. Es wurde ihr noch einmal mehr bewusst, unter welchen Umständen die Quechua Indianer leben, welche Ängste und Sorgen sie mit sich herumtragen und welche Wege sie aufnehmen müssen, um bis zu uns ins Hospital zu gelangen.

Wir haben eine Kirchengemeinde gefunden, in welcher wir uns sehr wohl fühlen. Das Gebäude ist noch nicht fertig. So genießen wir den Gottesdienst unter freiem Himmel sehr. Beim Singen können wir die Hunde, Hähne und Schweine der Nachbarn hören und auch die Papageien kreischen ihr Loblied in den Himmel. Wir können uns aussuchen, ob wir einen Platz in der Sonne haben möchten oder lieber im Schatten. Der Kindergottesdienst findet draußen statt, das kommt unseren Kindern sehr zu gute. Markus spielt immer wieder in der Band mit. Schön, dass wir hier auch eine geistige Heimat gefunden haben.

Unser Lernhelfer Elias wird ab Ende August nach Deutschland zurückkehren. Wir danken ihn für seinen wertvollen Dienst in unserer Familie. Wir haben leider immer noch keinen Ersatz gefunden. Dringend benötigen wir eine Hilfe, die mit unseren Jungs den Deutschunterricht bestreitet. Das Material ist vorhanden, und auch ein Lehrer der dies betreut. Wenn sich jemand angesprochen fühlt oder jemanden kennt, würden wir uns über eine schnelle Kontaktaufnahme sehr freuen.

Vielen Dank für all die finanzielle Unterstützung, welches unseren Einsatz hier erst möglich macht. Aufgrund des Datenschutzes wissen wir leider nicht von allen Spendern die Namen. Gerne würden wir uns persönlich bei Euch bedanken! Dazu bitte dringend unsere Homepage besuchen und grünen Link folgen. DANKE!!

Wir 4 Rottlers schicken euch liebe Grüße aus Peru.

PS: Viele ausführliche Berichte gibt es auf unserer Hompage (Blog z.B. als Markus half, einen Brand zu löschen; ein Video vom Marschieren; Markus im Radio, usw.)

So kamen die Patienten teilweise zum Dorfeinsatz, die Patienten hinten links ist gelähmt

Ergotherapie im Dorfeinsatz

Danke Elias

In jeder freien Minute fahren die Jungs Fahrrad

Unsere Kirchengemeinde

Magge macht Musik in unserer Gemeinde

Familie Rottler
www.die-rottlers.net
www.diospi-suyana.de
msrottler@vdm.org

Postadresse
Markus Rottler
Hospital Diospi Suyana
Apartado 210
Abancay, Apurimac, Perú

SPENDEN
VDM e.V. · Volksbank Syke
DE 33 2916 7624 0012 5776 00

Verwendungszweck:
Familie Rotter · AC472000

Diospi Suyana

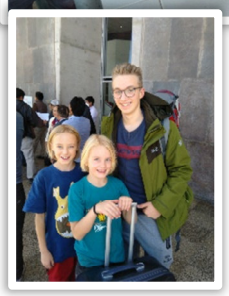
Familie Rottler

Rundbrief 4 · Ein Jahr Peru im Foto- Rückblick

Ankunft in Lima

Wir sehen das erste Mal das Krankenhaus

Wir trinken Inka-Cola in Lima



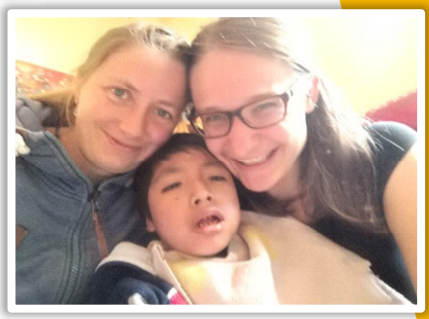
Sprachschule in Cusco, Susi arbeitet in Cusco im Waisenhaus

DEUTSCHER PARTNER
die Vereinigte **D**eutsche **M**issionshilfe e.V.

VDM Vereinigte Deutsche Missionshilfe

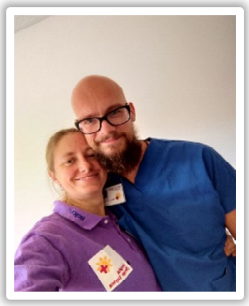
www.die-rottlers.net

Ein Jahr Peru im Foto- Rückblick



Einsatz mit Nelli bei Casa Johana

Markus zeltet auf 4600 Meter



Unser erster Urlaub im Regenwald Perus

DEUTSCHER PARTNER

die Vereinigte Deutsche Missionshilfe e.V.

VDM Vereinigte Deutsche Missionshilfe

www.die-rottlers.net